

# ***Liebe Wohltäter, liebe Patenfamilien und Patenpfarren, liebe Freunde!***

Bei meinen Fahrten kreuz und quer durch Rumänien habe ich einen Kindergarten entdeckt, den sieben Kinder besuchen. Zwei der Kleinen sind stark traumatisiert und daher sprachlos. Es war kein Spielzeug oder Beschäftigungsmaterial verschiedenster Art vorhanden. So musste sich die Pädagogin mit dem Erlernen von Gedichten und Liedern begnügen. Umso größer war die Freude, mitgebrachte Spielsachen aus Österreich auszuprobieren und zu entdecken.



Die Osteraktion in den Familien, wo ich Kinder für den Schulbeginn im September mit einer neuen Schultasche ausstatten konnte, bereitete unaussprechliche Freude. So wurden die neuen Stifte gleich ausprobiert und auch die Turnschuhe nach dem Motto: „Und bist du nicht willig, so brauch ich Gewalt.“



Die Waisenkinder in Jasi bekamen neben Süßigkeiten und Knabberzeug ein Paar neue Sportschuhe. Sie wurden bereits am ersten Tag des Schulbeginns nach den Ferien stolz präsentiert.



Danut (am Foto links) hat heuer die Spezialisierung zum Med.-techn. Assistenten beendet.

Die Mafia ermöglicht nun mit hohem Schmiergeld den Einstieg in die Arbeitswelt. Wir verzichteten auf dieses Angebot. Sie wollten 5.000 Euro für den Arbeitsbeginn bei einem späteren Monatslohn von 150 Euro. Nun ist Danut vertraglich in einem englischen Spital angestellt. So verliert Rumänien seine Jugend ans Ausland.



Trotz vieler kultureller Schönheiten im Land lässt sich die primitive Arbeitsform von Millionen Menschen nicht verleugnen.



Die Arbeitsweisen sind zeit- und kräfterraubend und bringen keinen Ertrag ein. Wie z.B.

- der Transport einer Badewanne
- Brennholzbesorgung für den Winter
- Wäsche waschen im Bach
- Des fehlenden Geldes wegen können Häuser nicht repariert werden.
- Schnapserzeugung auf einfachste Art
- Das Vieh wird mit Grünfutter versorgt
- Wollerzeugung mit der Spindel
- Manche Dörfer versuchen über Besenbinden die Familien zu erhalten.
- Kartoffelernte am Feld





Das Leben in Rumänien vereinfacht sich für mich. Ein bescheidenes Mittagessen auf einer Parkbank und ein Abendessen im Grünen.



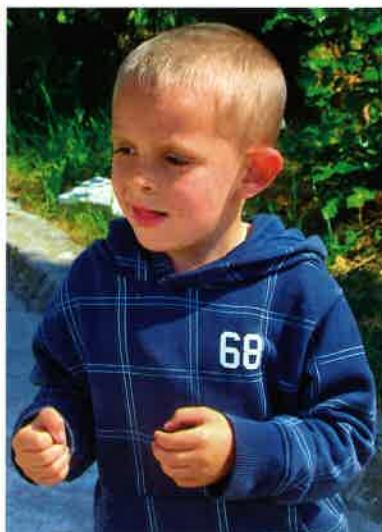
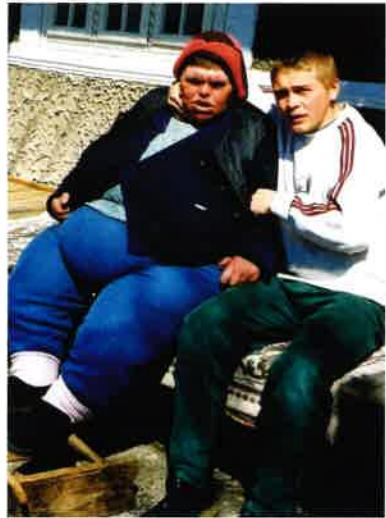
Geduld erfordert es, wenn man mit dem Auto zwischen eine Kuh- oder Schafherde gerät.



Ich meine, dass meine Waisenkinder in Butea – die schwerkranke Andrea hat leider Muskelschwund,



schwerstbehinderte und vereinsamte, alte Menschen sowie kinderreiche Familien – einer längeren Wegbegleitung bedürfen.



Rumänien wird weiterhin aller Ressourcen beraubt.

Trotz vieler Widerwärtigkeiten im Leben haben die Rumänen ihren praktizierenden Glauben nie verloren. Bei der Fronleichnamsprozession in Pilstesti nahmen weit über 1.000 Dorfbewohner teil.



Beim internationalen Kindertag versammelten sich über 3.000 Kinder bei einer Bischofsmesse.

Mit Wolfgang besuchte ich nochmals die Projekte, wo vergangenes Jahr Romakinder, Kinder mit besonderen Bedürfnissen und Waisenkinder Keramikteller für uns bemalten. Diese Teller setzten wir in Österreich für Benefizveranstaltungen ein.

Nun konnten unsere kleinen Künstler ihr vollendetes Werk bestaunen. Ein Teil der Teller blieb bei ihnen. Durch die Glasur kamen die Farben leuchtend hervor. Das ganze Projekt wurde durch ein gemeinsames Essen gekrönt und der mitge-

brachte Geldbetrag bedeutete eine große Hilfe.



Auch heuer durften wieder zwei Familien Urlaub in Österreich machen.



Es gelang mir, einer Familie das fehlende Bad im Haus zu ermöglichen sowie eine kleine Waschmaschine zu kaufen.

Im Frühling richten wir für die beiden Mädchen ein Zimmer ein, damit die drei Kinder nicht mehr ein Bett gemeinsam teilen müssen.



Weihnachten war wieder ein kleiner Höhepunkt mit rumänischen Liedern und einem Krippenspiel bei meinen Waisen in Jasi.

So bedanke ich mich bei jedem Einzelnen persönlich für seinen Einsatz, Gutes zu tun. Das bedeutet für mich und viele andere Menschen eine große Hilfe.

Ich bitte Sie, mich auch weiterhin wohlwollend zu unterstützen.  
Gottes Segen für das Jahr 2016.



Mit herzlichen Grüßen

*Sr. Ingrid Sturm  
Sr Ingrid Sturm*

Wurmstraße 3, 4020 Linz,  
Tel. 0732/66 48 71 DW - 2356

Ich bitte Sie weiterhin um Ihre Spende unter IBAN AT41 5400 0000 0028 8597

BIC OBLAAT2L